

Preisverleihung (3. Platz) - Citizen Science Award - 3c (Schuljahr 2015/ 16)

„Das Interesse von Jugendlichen an der Teilnahme am politischen Prozess ist in den letzten Jahren laufend gesunken. Gleichzeitig sind sie online hoch aktiv. Für die Wissenschaft ist es immer schwieriger zu erfassen, wie, wo und über welche Quellen Jugendliche mit Politik konfrontiert werden.“

Im **Projekt YAPES** (Zusammenarbeit mit der Universität Wien) gingen **16 Schülerinnen** der **3c** im Rahmen des **Deutschunterrichts** unter Anleitung von **Mag. Victoria Schranz** dieser Aussage nach, schärfen dabei ihren politischen Beobachtungssinn und leisteten einen erheblichen Beitrag zur wissenschaftlichen Datenerhebung.

Die Schülerinnen sammelten über eine Woche ihre politischen Erfahrungen und teilten sie mit dem Forscherteam via WhatsApp. Jedes Post enthält ein Foto (oder auch Video, Screenshot etc.) zur Dokumentation der Begegnung, eine Erklärung, warum es sich um ein politisches Problem handelt und welche Änderungen von der Politik erwartet werden.

Über 170 Klassen bzw. Schulen aus ganz Österreich haben sich an vier ausgewählten Forschungsprojekten beteiligt, die **Klasse 3c** belegte den **3. Platz** (Preisgeld € 500.-). Die **Verleihung des Awards** fand im Rahmen einer Festveranstaltung am **15.12.2015** im **Museumsquartier Wien** statt.





Unter anderem versuchten die Schülerinnen im Zuge des Projektes mit folgender Aktion auf politische Missstände aufmerksam zu machen:

Auch aus dem kollektiven Gedächtnis ist die „Gurkenkrümmungsverordnung“ nicht verschwunden.

Der Glaube an die Regelungswut der EU hält sich weiterhin hartnäckig.

(<http://orf.at/stories/2187080/2187093/>).



Dies hat uns, die 3c - Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Oberwart, veranlasst, diesen politisch als auch gesellschaftlich wichtigen Aspekt aufzugreifen. Mittels Foto möchten wir zeigen, dass auch gekrümmte Gurken im Supermarkt angeboten und nicht aus dem Sortiment verbannt werden. Ziel unserer Aktion ist/ war, die Aufmerksamkeit anderer Menschen hinsichtlich dieses Themas zu schärfen - seitens Schüler/innen als auch Lehrkräften bekamen wir zahlreiche positive Rückmeldungen, da wir im Schulhaus als "grüne Männchen" durchwegs für Aufsehen gesorgt haben. Interessiert haben sich Mitschüler/innen um uns gescharrt und wollten unbedingt MEHR erfahren – LEIDER war die Zeit zu knapp, um auch diese zum Mitmachen zu animieren.

Die Plastiksäcke, die wir zwecks Verkleidung benötigt haben, werden natürlich weiterhin im Praxisunterricht für kreative Zwecke verwendet, um auch gegen die Wegwerfmentalität ein Zeichen zu setzen. An unserer Schule wird Wiederverwertung besonders groß geschrieben, weshalb in den kreativen Fächern immer wieder Flaschenstöpsel, Glühbirnen, Stoffreste, Milchpackungen, Toilettenpapierrollen, etc. zum Einsatz kommen.

Schülerin der 3c